

Bundesministerium für Nachhaltigkeit
und Tourismus
Abteilung II/1 Nationale Kontaktstelle - INSPIRE
zH Herrn Ing. Johann Sammet
Stubenring 1
1010 Wien

Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien
T 05 90 900DW | F 05 90 900-269
E up@wko.at
W <http://wko.at/up>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
	Up/19/09/ak/DK	4529	29.4.2019
	Dr. Adriane Kaufmann		

INSPIRE Bericht 2019 - STELLUNGNAHME

Sehr geehrter Herr Ing. Sammet!

Die Wirtschaftskammer Österreich dankt für die Übermittlung des INSPIRE Berichts 2019 und nimmt dazu wie folgt Stellung.

Anwendungen mit Geodaten sind für unsere Mitglieder aber auch für die Wirtschaftskammern bei der Wahrnehmung unserer interessenpolitischen Aufgaben von großer Bedeutung. So können etwa flächenwirksame Planungen mit Firmenstandorten „verschnitten“ werden, um die Relevanz dieser Planungen für Betriebe bzw. den Wirtschaftsstandort besser beurteilen zu können. Bereiche, bei denen dies besonders relevant ist, sind Planungen von Natura-2000-Gebieten, Naturschutzgebieten, Luftsanierungsgebieten, Wasserschongebieten, Gewässerschutzzonen oder Straßenbaustellen

Bei der Handhabung von Inspire treten laut Information von Anwendern genau die Probleme auf, die in dem übermittelten Bericht beschrieben sind. Wichtig wären daher, die Umsetzung folgender Punkte:

- Eine Fundstelle der Open Government Data als für Österreich zentral zu definieren - das könnte durchaus Inspire sein.
- Die Ausgabeformate sollten vereinheitlicht werden. Vorschlag: shp sollte das Leitformat sein und möglichst immer angeboten werden.
- Die behördenseitige Dateneinpfehlung sollte harmonisiert werden - einige Länder pflegen sehr viel ein, andere halten sich eher zurück.
- Die Nutzungsschwelle sollte niedriger gehalten werden als bisher - für Nicht-Fachleute ist es oft schwierig, die Inhalte der Datensätze rasch zu erkennen.
- Inspire sollte als leicht lesbares Datendach ausgebaut werden - auf den ersten Blick einfach zu bedienende Oberflächen sind bei der konkreten Anwendung und Durchsuchen mit vielen Hürden versehen.
- In den Arbeitsgruppen sollten auch Anwender mitwirken - nur von Spezialisten erarbeitete Themen sind oftmals nichts für interessierte Laien.
- Für Österreich interessante Datensätze des EU-Portals könnten in das Österreich-Angebot eingebaut werden, z.B. EU-Landkarte zur Österreichkarte dazustellen.

OGD-Dienste sind aus unserer Sicht ein wesentlicher Beitrag, Zusammenhänge besser verstehen zu können. Sie werden von unseren Mitgliedern genutzt, um verschiedene Themenwelten zu vernetzen und - gerade im Wirtschaftsleben oftmals wichtige - zusätzliche Informationen zu bekommen.

Darum ist uns die Weiterentwicklung ein Anliegen. Das Nutzungsverhalten wird sicher zunehmen, wenn die Qualität des Angebotes vom reinen Expertenwissen zu einer breiteren Basis geführt werden kann.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen.

Freundliche Grüße



Univ. Doz. Dr. Mag. Stephan Schwarzer
Abteilungsleiter